

Bonhoefferstraße

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

Bonhoeffer war evangelischer Theologe und bis zu seinem Tode im Konzentrationslager unerschrockener Kämpfer gegen den Nationalsozialismus.

Geboren wurde er in Breslau als Sohn eines bekannten Psychiaters. Obwohl aus einem nichtchristlichen Elternhaus stammend, wandte er sich früh der Theologie zu. Nach seiner Promotion ging er als Vikar nach Barcelona und hielt sich 1930 und 1931 in den USA, Mexiko und London auf. Seine anschließende Tätigkeit als Dozent an der Universität Berlin und Leiter im Predigerseminar mußte er 1936 aufgeben, als ihm das NS-Regime die Lehrbefähigung entzog. Es folgten Schreibverbot und schließlich Ausweisung. Nach Vorlesungstätigkeit in den USA kehrte er vor Kriegsbeginn zurück und schloß sich der politischen Widerstandsbewegung an. Seit 1940 war Bonhoeffer in der Abwehr des Admirals Canaris tätig, vorwiegend als Kontaktmann zu Kirchenmännern im Ausland. Bereits im Jahre 1943 wurde er verhaftet und im Zusammenhang mit dem Attentat am 20. Juli 1944 am 5. August 1944 im Konzentrationslager Flossenbrück durch den Strang hingerichtet.

Seine durch nichts zu erschütternde Sicherheit im Glauben drückt sich aus in den bekannten Versen:

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.*